

Zum 20. Todestag von Ludwig Demarmels

Am 18. Juli 2012 jährt sich der Todestag des Kunstmalers Ludwig Demarmels zum 20. Mal. Grund genug, diese faszinierende Persönlichkeit aus den Bündner Bergen und sein grosses und bedeutendes Erbe in Erinnerung zu rufen; denn Demarmels hat wertvolle künstlerische Spuren hinterlassen.

Ludwig Demarmels wurde am 4. September 1917 im romanisch sprechenden Stierva, im bündnerischen Albulatal, geboren. Dieser Region blieb er zeitlebens eng verbunden. Den grössten Teil seiner Kindheit verbrachte er im bekannten Kurort Davos, wo der Vater eine Lehrerstelle antrat. Dort blieb er dreissig Jahre lang, nur unterbrochen durch die Absolvierung einer vierjährigen Lehre als Dekorationsmaler in Zofingen. Während der Davoser Zeit besuchte Ludwig Demarmels von 1941 bis 1944 die private Kunstakademie Henry Wabel in Zürich. Von Davos führte der Weg 1951 ins Unterland, nach Romanshorn am Bodensee.

Hier führte er nebst seinem Malatelier ein Dekorationsmalergeschäft, bis er 1968 den Sprung zum freischaffenden Künstler wagte. In der weiten und sanften Landschaft am Bodensee fühlte er sich behaglich.

Das künstlerische Erbe Demarmels ist vielseitig. Er beherrschte nicht nur alle traditionellen künstlerischen Techniken und die akade-



An der Parsenn-Abfahrt, Öl auf Leinwand, 57x48 cm, 1941

misch überlieferten Kompositionsverfahren, sondern erprobte auch neue Techniken und moderne Materialien. Dadurch entstand ein Lebenswerk von elementarer Kraft und Schönheit, Kunstwerke, die in eigentümli-

cher Art und Weise schweizerische Lebensart visualisieren.

Fortsetzung auf Seite 3

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied

Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch

ca. Fr. 39.-/47.50 per Gramm Feingold

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Brillante Hochglanzfotos

Einfach und sofort ab Digi-Kamera und Foto-Handy.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch

Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

Fusspflege & Pedicure

Montag, Mittwoch und Donnerstag auch für externe Kunden im Regionalen Pflegeheim Romanshorn
Silvia Schönenberger
 Telefon 071 244 94 17, 071 466 06 18

SEEBLICK
Lebendes Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Insertat erreichen Sie alle
6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos: Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch



naropa reha
 für ihr wohlbefinden

Ihr Ostschweizer Partner
 für Elektrorollstühle und
 Hilfsantriebe.

www.naropa-reha.ch

Hauptstrasse 82a | 9422 Staad | T +41 (0)71 845 24 04



voigt_verbindet_erfolgreich

Wir gratulieren unseren
 Lernenden herzlich zur
 Abschlussprüfung!

Voigt AG
 Pharma Grosshandel

voigt

Ströbele
Kommunikation
 gestalten und realisieren

Betriebsferien

Montag, 23. Juli bis Samstag, 4. August 2012

Das Ströbele-Team braucht eine Verschnaufpause.
 Ab dem 6. August sind wir mit neuer Kraft zurück,
 um Ihren Erfolg zu beschleunigen.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
 Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger



ZAHNARZTPRAXIS AM SCHULHAUS
med. dent. Henry Blinninger
 Florastrasse 4
 8590 Romanshorn
 Fon 071 440 30 36
 Fon 071 463 13 68

Praxisübernahme von Dr. med. dent Roland Haag

Seit dem 2. Juli ist die Zahnarztpraxis in den neu renovierten Räumen an der **Florastrasse 4 in Romanshorn** für alle Patienten wieder eröffnet und ich würde mich freuen, wenn Sie mir und meinem Team weiterhin Ihr Vertrauen entgegenbringen würden.

Zusätzlich zu den bisherigen Leistungen von Dr. Haag können wir Ihnen das ganze Spektrum der Implantologie sowie die Dienste einer diplomierten Dentalhygienikerin bieten.

Unter den neuen Öffnungszeiten erreichen Sie uns wie gewohnt unter der Telefon-Nummer **071 463 13 68 und 071 440 30 36.**

Ihr Praxisteam
 Med. dent. Henry Blinninger

Öffnungszeiten:

Mo + Mi	08.00–12.00 / 13.00–17.30 Uhr
Di + Do	12.30–20.30 Uhr
Fr	08.00–12.00 Uhr

Fortsetzung von Seite 1

Der Verein Ludwig Demarmels

Um das Schaffen von Ludwig Demarmels langfristig für die Öffentlichkeit zu erhalten, haben einige Interessierte zusammen mit Vertretern der Gemeinde Romanshorn und des Kantons Thurgau vor mehr als einem Jahr eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese Gruppe hat nach breit abgestützten Recherchen am 3. November 2011 den Verein Ludwig Demarmels gegründet. Dieser Verein hat zum Ziel, das Andenken an den Künstler zu bewahren, das umfangreiche Werk des Künstlers zu erhalten und der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich zu machen sowie Ausstellungen und Publikationen mit Werken des Künstlers zu fördern.

Das Echo auf die Einladung zum Beitritt zum Verein war sehr erfreulich und weitere Anmeldungen treffen laufend ein. So kann die erste Vereinsversammlung am 1. September 2012 in Romanshorn stattfinden. Als Haupttraktanden stehen die Genehmigung der Vereinsstatuten, die Wahl des Vereinsvorstandes sowie eine Diskussion über die weitere Arbeit des Vereins an.

Die Mitglieder des Vereins leisten jedes Jahr einen bescheidenen Beitrag und unterstützen damit die Bestrebungen zum Erhalt des Werkes von Ludwig Demarmels. Weitere Mitgliedschaften sind deshalb selbstverständlich willkommen. Der Verein steht unter

dem Patronat der Gemeinde Romanshorn. Vereinsadresse: Verein Ludwig Demarmels, CH-8590 Romanshorn. (verein.ludwigdemarmels@bluewin.ch)

Das Haus Ludwig Demarmels in Romanshorn ist geöffnet

Kurz vor seinem Tod hat der Künstler in seinem Wohnhaus an der Amriswilerstrasse 44 in Romanshorn, wo auch der grösste Teil seiner Kunstwerke entstanden ist, ein grösseres Atelier und Ausstellungsräume erstellen lassen, um sein Werk einem breiten Publikum

zu präsentieren. Die Witwe des Künstlers, Frau Roswitha Demarmels-Angehrn, betreut und verwaltet nun seit zwanzig Jahren sein Lebenswerk mit grossem Aufwand und mit viel Herzblut. Am Todestag des Künstlers ist das Haus von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weitere Öffnungsdaten diesen Sommer sind noch die Sonntage vom 5. August und 2. September von 14.00 bis 17.00 Uhr. Ebenfalls sind Besuche nach Vereinbarung möglich (Tel. 071 463 18 11). ●

Gion Pol Simeon

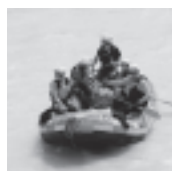


Der Künstler in seinem Atelier



World-Sports-Festival in Wien

Über 1600 junge Leute aus 27 Nationen, mit dabei die Sharks aus Romanshorn. Weiter auf Seite 9.



Die Wasserratten kommen

Am 20. Juli 2012 treffen die Wasserratten in Romanshorn ein. Weiter gehts auf Seite 13.



Leinenpflicht

Auch auf Schloss- und Surf-wiese gilt in den Sommermonaten Leinenpflicht. Weiter gehts auf Seite 5.

Gemeinden & Parteien

Seiten 5 bis 6, 13

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 8 bis 14

Wellenbrecher

Seite 5

Wirtschaft

Seiten 7 bis 8

Leserbriefe

Seite 7

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Ämtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.- (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen, bis Di. 8 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten, bis Mo. 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Budgetschonendes Büromaterial

Zweimonatliche Niedrigpreis-Angebote.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

**Wir machen
Ferien vom 14.7.
bis 4.8.2012 und
sind am 6.8.2012
wieder für Sie da!**

Dr. Josef G. Lingenhölz
Facharzt für Gynäkologie und
Geburtshilfe FMH
spez. operative Gynäkologie und
Geburtshilfe
Bahnhofstrasse 16 · 8590 Romanshorn
Tel. 071 461 16 70 · Fax 071 461 16 71
E-Mail: frauenarzt@sunrise.ch
praxis.lingenhoele@hin.ch

Schützengesellschaft Egnach-Romanshorn

Stubätä

in der Schützenstube, Scheibenstrasse,
8590 Romanshorn.

Freitag, 13. Juli ab 19 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich die Schützen und Musiker.
Die Schützenwirtinnen Doris und Beatrice

GEMEINDE  ROMANSHORN

BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümerin

Bodmer Silvia, Sandrütiweg 9, 3423 Ersigen

Bauvorhaben: Anbau neue Veranda, Ausbau Dachgeschoss,
Erstellung Parkplätze
KORREKTUREINGABE: Änderung Anbau, Grundriss- und
Fassadenänderungen, Änderung Umgebung (PP)

Bauparzelle: Reckholdernstrasse 40, Parzelle Nr. 729

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Pensionskasse AR, vertreten durch
Kantonales Hochbauamt AR, Liegenschaftenabteilung,
Kasernenstrasse 17a, 9102 Herisau

Bauvorhaben: Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage,
Erdwärmesondenbohrungen

Bauparzelle: Hueber-Rebgarten 5, Parzelle Nr. 2511

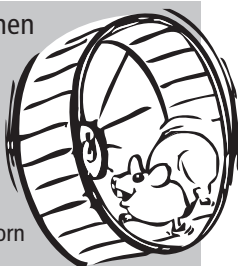
Planaufgabe: vom 13. Juli bis 1. August 2012
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist
schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19,
8590 Romanshorn, einzureichen.

SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Inserieren statt rotieren.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen
Sie alle 6000 Haushaltungen
von Romanshorn und Salmsach.



Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch



Bundesfeier in der katholischen Kirche Romanshorn

Die 1.-August-Feier 2012 beginnt wie im Vorjahr um 11 Uhr und findet in der katholischen Kirche Romanshorn statt. Die Veranstalter freuen sich auf zahlreichen Besuch und eine attraktive Bundesfeier.

Um 11 Uhr eröffnet Gemeindeammann David H. Bon die Bundesfeier und begrüsst die anwesenden Gäste. Als Festredner konnte André Schlatter, Stadtrat in Amriswil, gewonnen werden. Musikalisch wird die Feier vom Musikverein Romanshorn umrahmt.

«Romans-Hörnli»

Nach dem Festakt in der Kirche sind alle Besucherinnen und Besucher herzlich auf dem

Vorplatz der Alten Kirche zu einem Imbiss mit «Romans-Hörnli» und Getränken eingeladen. Da die Feier tagsüber stattfindet, wird auf einen Funken verzichtet. So steigt die Vorfreude auf den Abend, wo der hübsche Raketenhimmel im eigenen Garten oder an einem anderen schönen Plätzchen bestaunt werden kann.

Das Programm der Bundesfeier befindet sich auch online auf www.romanshorn.ch in der Agenda.

Die Gemeinde Romanshorn freut sich auf Ihr Kommen. ●

Stadtmarketing Romanshorn

Leinenpflicht am See

Das Seeparkareal zählt sowohl bei Romanshornern und Romanshornern wie auch bei Touristen zu den beliebten Zielen. Damit sich im Park Jung und Alt wohl fühlen, gilt es einige Regeln zu beachten. So sind Hundehalter verpflichtet, sich an die Leinenpflicht zu halten und den Bestimmungen punkto Sauberkeit Folge zu leisten. Die gelockerten Bestimmungen für die Schloss- und Surfwiese gelten nur für die Wintermonate November bis Ende März.

Die Romanshorner Seeparkanlage ist ein Prunkstück. Der Seepark mit seinen prächtigen Blumen ist bei der Romanshorner Bevölkerung sowie den Touristen sehr beliebt. Die Gärtnergruppe im Gemeindewerkhof sorgt täglich für das Aushängeschild Seepark. Leider werden Blumenbeete immer wieder durch frei laufende Hunde beschädigt und verschmutzt.

Hundehalter sind gefordert

Die Hundehalter sind bei der Aufsicht ihrer Vierbeiner gefordert. Sie haben für eine angemessene Überwachung, sachgemässe Pflege und ordentliche Unterbringung der Hunde zu sorgen. Das Gesetz über das Halten von Hunden schreibt vor, dass in Park-, Schul-, Spiel- und Sportanlagen sowie an verkehrsreichen Strassen Hunde an der Leine zu führen sind. Diese Vorschrift wird, insbesondere

im Romanshorner Wald und im Seepark, oft missachtet. Die Auswirkungen sind zum Beispiel beschädigte Blumenbeete im Seepark, welche mit öffentlichen Steuergeldern wieder instand gestellt werden müssen. Die Hundehalter werden deshalb gebeten, ihre Hunde im Seeparkareal an der Leine zu führen. Securitasprouillen werden nebst weiteren Aufträgen auch die Leinenpflicht überwachen.

Hundekot gehört in Robidogs

Das Gesetz untersagt auch die Verunreinigung der Trottoire, Fusswege, öffentlichen Anlagen und Wiesen durch die Hunde. So kann zum Beispiel Kot bei landwirtschaftlichen Wiesen Krankheiten bei Kühen verursachen. Auch die Milchqualität wird beeinträchtigt.

Trotz mehreren Hundesäuberungsplätzen und zahlreichen Robidogs (Behälter mit Aufnahmesäckli) ist leider immer wieder Hundekot auf Fusswegen, Trottoiren sowie in öffentlichen Anlagen und Wiesen anzutreffen. Die Hundehalter werden aufgefordert, den Kot mit den gratis zur Verfügung stehenden Säckli aufzunehmen und in die dafür vorgesehenen Behälter zu werfen. ●

*Gemeinde Romanshorn, Markus Fischer,
Ressortchef öffentliche Sicherheit*

Ferienwetter

So lange haben wir darauf gewartet, endlich sind sie da. Die Route ist geplant, vorbereitet bis ins Detail, ausgerüstet mit Karten und ausgedruckten Unterlagen durchstöberter Webseiten, die Erwartungen sind gross. Was jetzt noch fehlt, ist gutes Wetter. Mit all unseren Möglichkeiten haben wir es doch noch nicht geschafft, dies zu beeinflussen. Aber es gibt ja auch hier Internetprognosen, für alle Destinationen auf der Welt – nur, sie versprechen nicht immer das, was man gerne antreffen würde, und manchmal stimmt es hinten und vorne nicht.

Da haben es Ferienhungrige in der Schweiz gut: Hier gibt es zuverlässige Wetterprophezen. Zum Beispiel den «Hundertjährigen Kalender», der verspricht im Juli in schöner Regelmässigkeit Hitze, Blitz und Donner, Regen und einen einzigen schönen Tag. Dasselbe für den August, nur, da gibt es zwei schöne Tage. Das ist ja schon mal was. So richtig genau wird es bei den «Muotathaler Wetterfröschen», sie prophezeien den Julianfang heiss und dann wird es zunehmend verregnet. Martin Horat empfiehlt, genug Sonnencreme einzupacken; wird er von der Sonnencremelobby gesponsert? Er hat sich wohl doch den Hintern im Ameisenhaufen verbrannt, setzt er sich ja nach eigenen Worten nicht mehr hinein, sondern hält sich lieber an den kalten Mond. Gemäss seinen Aussagen bräuchten die Frauen keine Kleider mehr, sie könnten Tag und Nacht im Bikini herumlaufen. Dass es im August umgekehrt abläuft – also zu Beginn Regen und dann zunehmend schön – hängt vermutlich mit dem Ende der Schulferien zusammen. Es ist üblich, dass danach das Wetter schön wird.

Eine zuverlässige Vorhersage birgt der Siebenschläfertag. Der 27. Juni ist entscheidend für die folgenden 7 Wochen. In diesem Jahr war es wunderschön, also werden die kommenden Wochen auch schön (verregnet).

Wie auch immer das Wetter wird, wohin auch immer die Reise geht, ich wünsche allen schöne Ferien und dass alle das augenblickliche Wetter geniessen können, dass sie sich vor allem an den Mussetagen erfreuen und die freie Zeit mit lieben Menschen teilen können. ●

Ingrid Meier

Wir gratulieren

Am **Samstag, 14. Juli 2012**, feiert **Helena Rutishauser-Rickenbacher** an der Alten Landstrasse 2 ihren **90. Geburtstag**.

Am **Sonntag, 15. Juli 2012**, darf **Rosa Bauer** im Haus Holzenstein die Glückwünsche zum **90. Geburtstag** entgegennehmen.

Am **Dienstag, 17. Juli 2012**, kann **Jörg Affolter-Candrian** an der Neuhoferstrasse 103 seinen **95. Geburtstag** feierlich begehen.

Wir gratulieren den Jubilarinnen und dem Jubilaren ganz herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute, Gesundheit, Glück und Wohlbefinden! ●

Gemeinderat Romanshorn

Mitteilungen des Einwohneramtes

Eheschliessungen: Auswärts getraut

27. Juni

- Verep, Meryem, aus der Türkei, in Romanshorn;
- Gencoglu, Ersin, von Weinfelden TG, in Weinfelden

4. Juli

- Müller, Eveline, von Thayngen SH, in Romanshorn;
- Soller, David, von Amriswil TG, in Bischofzell

Todesfälle: In Romanshorn gestorben

18. Juni

- Hirt geb. Fluck, Hildegard Frieda, geb. 27. Juli 1923, von Neuhausen am Rheinfall SH und Brugg AG, in Romanshorn

4. Juli

- Traber geb. Zeller, Nelly, geb. 12. Juni 1925, von Thundorf TG, in Romanshorn ●

Einwohneramt Romanshorn

Öppis Gfreuts ...

...ist, wenn die Schule mit einem Romanshorne Detailhändler zusammenarbeiten und den daraus erzielten Erlös notleidenden Kindern spenden kann.

Was in einem Projekt an der Sekundarschule entstand, präsentierte sich während sechs Wochen in einem Schaufenster bei Baldinger Optik an der Alleestrasse. In einem Werkatelier designten und nähten Schülerinnen aus verschiedenen Materialien trendige Brillen-etuils. Die Gestaltungsgruppe kreierte die pas-

sende Deko dazu und durfte das Schaufenster nach ihrem Geschmack ausstaffieren.

Das Projekt fand Anklang, so dass 25 Etuils verkauft wurden. Die Schülerinnen beschlossen, den Erlös von 250 Franken dem Hilfswerk Unicef für hungernde Kinder in der Sahelzone zu spenden. Ein besonderer Dank gebührt dem Baldinger-Team, welches dieses Projekt von Beginn an begeistert und zukünftig begleitete. ●

Sek Romanshorn, Sandra Studach und Lisa Bilgeri

«Freut euch auf die Zukunft!»

Es war der Abend der Drittklässler: Am Schlussakt der Sekundarschule Romanshorn-Salm-sach wurden sie verabschiedet. Und sie gestalteten einen guten Teil der Veranstaltung.

Für zwei E-Klassen, drei G-Klassen, eine Kleinklasse und 13 Schüler der zweiten Klassen hiess es am Donnerstagabend, Abschied zu nehmen – von «vor allem gemeinsamen, schönen, auch schwierigen Zeiten an der Sekundarschule. Wir wünschen euch auf den nun verschiedenen Wegen, dass ihr interessante Menschen kennenlernt, dass ihr Ziele habt, die ihr hartnäckig und mit Durchhalte-willen verfolgt und erreicht», sagten Präsident Gustav Saxer und Schulleiter Markus Villiger. Nach dem Dank an alle, die die Schülerinnen und Schüler von Geburt an begleitet haben, sei es nun an ihnen selber, an die Zukunft zu glauben und sich darauf zu freuen.

Bewegt • Dann war die Reihe an den Hauptpersonen des Abends: Der Schülerchor und

eine Solistin gaben in der übervollen Aula dem festlichen Anlass die musikalische Note. Begeisterten Applaus ernteten drei Gruppen mit eigens einstudierten Tänzen.

Schliesslich meldeten sich jene Schülerinnen und Schüler zu Wort, die im Rahmen des (neuen) Projektunterrichts eine Rede in Reimform erarbeitet hatten: Es wurde auf das vergangene Schuljahr zurückgeschaut, Drittklasslehrkräfte in einem Quiz vorgestellt und Lehrern und Eltern gedankt. Als Neuerung verliehen Christoph Sutter und Jürg Marolf mehreren Schülerinnen und Schülern Urkunden für die besten Notendurchschnitte, beste Semesterarbeiten und herausragende Arbeiten aus dem Projektunterricht.

Vorher waren die Klassen in ihren Schulzimmern, schauten zurück und nahmen auch Abschied. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Sie sagten ihrer Volksschulzeit tanzend adieu.

In Reimform und mit Liedern gaben sie dem Schlussakt ein festliches Gepräge.

Hinterhof-Idylle

Sitzt man bei schönem Wetter auf dem Balkon, so geht der Blick zur Müllhalde Bodan.

Das Hochzeitsfest ist vorbei und was bleibt, ist der Abfall. Man hat ja für den Saal bezahlt, dann kann man ja den Dreck da lassen. Am Dienstag ist immer Kehrichtabfuhr, aber der Dreck ist immer noch da. Nun gibt es nachtaktive Tiere, Katze – Hund – Fuchs, eine bessere Nahrungsquelle sind die Säcke. Wir alle lieben die Sonne, sie tut uns gut, aber für die Säcke nicht. Viele Gäste und Besucher fahren auf den Parkplatz, aber was sehen sie: eine kleine bis grössere Sauerei. Die Stadt am Wasser ist gastfreundlich und daher sollte sie sauber gehalten werden. Wir haben doch alles hier und müssten nicht mal in den Urlaub fahren. Viele kommen von ausserhalb zu uns, darum sollten wir ihnen nur das Beste bieten. In diesem Sinne. ●

H. Bollhalder

Wirtschaft

Alles für den fairen Sommer

Bald wird das Team des Claro-Ladens an der Alleestrasse 44 aufatmen können: Ende Juli werden die Gerüste abgebaut und damit wird das Zügeln innerhalb des Ladens abgeschlossen sein, freut sich die Präsidentin Christine Ackermann. Der Umbau der gesamten Liegenschaft wird voraussichtlich Ende September beendet sein. Bis zum endgültigen, normalen Betrieb im Herbst sind auch jetzt alle Produkte während der üblichen Öffnungszeiten erhältlich (Montag, 14–18 Uhr, Dienstag bis Freitag, 9–11.30, 14–18 Uhr, Samstag durchgehend 9–14 Uhr). ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

SportKV in den Startlöchern

Mit 18 Lernenden aus sechs verschiedenen Kantonen startet das SBW SportKV in Kreuzlingen im August 2012 ins erste Lehrjahr.

Der erste Klassenzug setzt sich aus acht verschiedenen Sportarten zusammen. Die Team-sportarten Handball und Fussball sind ebenso vertreten wie Eishockey und Volleyball. Ausserdem sind Leichtathleten, Tennisspielerinnen, ein Judoka und eine Karatekämpferin mit am Start. Viele Sportler sind in der nationalen Bestenliste ihres Jahrgangs auf den Spitzenrängen, einige sind sogar die Nummer 1 in der Schweiz. Zwei Leichtathleten reisen in den Sommerferien bereits an die U20-WM in Barcelona.

Berufsausbildung und Leistungssport

Mit erfolgreichem Abschluss des vierjährigen SportKV erhalten die Jugendlichen das eidgenössische Fähigkeitszeugnis Kaufmann/Kauffrau (EFZ) im E- oder B-Profil. Die Sportlerinnen und Sportler können neben der Berufsausbildung täglich zwei Trainingseinheiten absolvieren. Die Ausbildung berücksichtigt die besonderen Bedürfnisse und die Individualität von Sportlerinnen und Sportlern und bietet die Verbindung von Berufsausbildung und Leistungssport auf höchstem Niveau. Die Verteilung der Abschlussprüfungen über die vier Jahre ermöglicht eine Fokussierung auf das jeweilige Prüfungsfach.

Schulgeld vom Kanton finanziert

Können die Sportler Top-Platzierungen aufweisen, so unterstützt der Kanton ihre Ausbildung am SportKV finanziell. Dann wird ein Grossteil des Schulgeldes vom Kanton übernommen. Das SportKV steht auch ausserkan-

tonalen Lernenden offen, viele Kantone wie etwa Schaffhausen und St. Gallen haben das SportKV bereits anerkannt. Wer die sportlichen Voraussetzungen nicht oder noch nicht erfüllt, kann die Ausbildung eigenfinanziert absolvieren. Das SportKV nimmt somit auch Jugendliche aus dem Breitensport auf, Voraussetzung sind Freude am Sport, Motivation und Leistungsbereitschaft.

Polysportive Ausbildung mit Auslandsaufenthalt

Nebst dem Training in ihrer Disziplin können die Lernenden vom polysportiven Angebot am SportKV profitieren, welches in Zusammenarbeit mit der Nationalen Elitesportschule Thurgau in Kreuzlingen angeboten wird. Auch ein Sprachaufenthalt mit umfassendem Sportprogramm wird organisiert. Es werden Sprachdiplome und Informatikzertifikate erworben, ausserdem kann das Freifach Neue Medien belegt werden, welches Vertiefungen in Webdesign und Bildbearbeitung anbietet. Die Berufsmaturität (M-Profil) kann im Anschluss an das SportKV erlangt werden. Am SportKV wird eine leistungsorientierte Kultur vertreten, die Erfolge im schulischen und im sportlichen Bereich fördert.

Bereits Anfragen für 2014

Die Nachfrage für das SportKV ist gross, es liegen bereits erste Anfragen für den Lehrbeginn 2014 vor. Mit dem Startschuss im August 2012 beginnt aber vorerst das Aufnahmeverfahren für die zweite Klasse, welche im August 2013 die Ausbildung aufnehmen wird. Bewerbungen sind ab sofort möglich, Interessenten finden alle Informationen auf www.sportkv.ch. ●

SBW SportKV



Obere Reihe v.l.: Andrea Barbitta (Schulleitung), Raphael Eberle (Handball), Florian Huber (Eishockey), Stephanie Lehner (Eishockey), Tim Schärer (Handball), Marc Strässle (Handball), Domenik Vogel (Judo), Anina Bruggisser (Volleyball), Jasmina Moser (MeinKV), Adrian Salinas (Fussball), untere Reihe v.l.: Saskia Schnyder (Tennis), Zafir Giger (Fussball), Brahian Peña (Leichtathletik), Michele Marticke (Leichtathletik), Nuriya Karalik (Judo). Es fehlen: Salina Fässler (Leichtathletik), Nina Stadler (Tennis), Raoul Stutz (Handball), Ramona Kornmayer (MeinKV)

Die Printagentur feiert ihre Schwarzkünstler

Die Gautschete ist ein Brauch, der im Druckerei-Gewerbe bis heute gepflegt wird, eine Wassertaufe im Namen des Drucker-Urvaters Gutenberg. Und die widerfuhr am Mittwoch im Romanshorne Hafenbecken Yvonne Schnüriger und Lukas Schiltknecht, die ihre Polygrafen-Ausbildung in der Printagentur, der Druckerei von Brüggli, erfolgreich bestanden haben.

Mit stolzer Brust und prächtigem Kostüm tat Gautschmeister Paul Mattle die Kunde von der Wassertauf'. «Lasst ihren Corpus Posteriorum fallen auf diesen nassen Schwamm, bis triefen beide Ballen. Der durst'gen Seel gebt ein Sturzbad obendrauf, das ist der Jünger Gutenbergs die allerbeste Tauf'» – und so sollte es geschehen.

Eine muntere Treibjagd gehört da genauso dazu wie ein durchaus willkommener Wasserplausch. Doch egal, ob einer sich wehrt wie ein Bär oder sich duldsam dem Ritual hingibt: Am Ende landen sie alle mit dem Hintern auf nassen Schwämmen, erhalten einen Eimer Wasser obendrauf und werden dann zu See gelassen.

Mit einem Gautschbrief, einem Umtrunk und vielen Glückwünschen wird sodann besiegelt: Die Druckbranche ist um zwei patschnasse Schwarzkünstler reicher.

Die Printagentur hat Erfahrung mit Gautschfeiern. Als eine der grössten Ausbilderinnen der grafischen Branche der Schweiz vermittelt sie jungen Berufsleuten das Rüstzeug für eine Tätigkeit als Polygraf, Drucktechnologe oder Printmedienverarbeiter. Und ganz neu im Angebot ist die Grafiker-Ausbildung. ●

Brüggli



LAP-Feier der Informatiker auf dem Bodenseeschiff



Wiederum wurde die LAP-Feier der Informatiker mit der traditionellen Bodensee-Schiffahrt von Romanshorn via Rorschach nach Langenargen und zurück durchgeführt.

Bei strahlendem Sonnenschein und 32 Grad Aussentemperatur konnten vom Thurgauer Informatikerverband (TLI) 50 Personen begrüsst werden. Auf der Fahrt wurde den InformatikerInnen, Lehrmeistern, Experten, Eltern und Gästen ein feines Abendessen serviert. Der Chefexperte des Kantons Thurgau, Alberto Knöpfli, und Informatikfachlehrer Marco Foletti konnten 17 Lehrlingen und einer Lehrtochter zum erfolgreichen Lehrabschluss gratulieren und blickten dabei in ihren Ansprachen auch auf die 4-jährige Lehrzeit zurück. Nach einem Jahr schulischer und praktischer Grundausbildung verbrachten die Lehrlinge und Lehrtöchter danach drei Jahre lang je einen bzw. zwei (Berufsmatur-)Tage pro Woche in der Berufsschule und die restliche Zeit im Lehrbetrieb, wo sie jeweils das Gelernte sogleich in der Praxis anwenden konnten. Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrzeit bringen sie nun das nötige Rüstzeug für ein erfolgreiches Berufsleben mit sich. Alle Lernenden wissen bereits, was sie machen werden: Einige dürfen im Lehrbetrieb weiterarbeiten oder haben eine neue Stelle gefunden, andere absolvieren den Militärdienst und einige beginnen direkt ihr Studium an der Hochschule. Für ihre herausragenden Leistungen wurden Fabian Helg (Baumer AG, Frauenfeld) sowie Reto Grubenmann (Kantonsschule Kreuzlingen) mit der Gesamtnote 5,3 zusätzlich mit einer Diplomauszeichnung geehrt.

Die erfolgreichen InformatikerInnen:

Brunner Sebastian (BIRO AG, Romanshorn), Wick Fabian (Lenze Schmidhauser AG, Romanshorn), Pankas Zvoni (Eugster / Frismag AG, Romanshorn), Diener Delphine (Bernina AG, Steckborn), Grubenmann Reto (Kantonsschule Kreuzlingen), Helg Fabian (Baumer AG, Frauenfeld), Huber Pascal (Oerlikon AG, Arbon), Jud Fabio (Püntener, Berg), Keller Lukas (NovaLink AG, Frauenfeld), Krajacic Stevan (FPT Powertrain, Arbon), Lehmann Raphael (Herzog Küchen AG, Unterhörstetten), Lutz Colin (Stadt Kreuzlingen), Oswald Marco (PMS Kreuzlingen), Perazic Becir (Amt für Informatik, Weinfelden), Scalfaro Sandro (GDELS Mowag AG, Kreuzlingen), Schär Nando (AFG, Arbon), Schnetzler Matthias (Baumer AG, Frauenfeld), Strasser Pascal (Ifolor AG, Kreuzlingen). ●

Marco Foletti

Seit Montag, 2. Juli 2012, 19 Uhr täglich auf SF1 Die Wasserratten treffen kommende Woche ein

In gut einer Woche, am 20. Juli 2012, werden die fünf Wasserratten, die ihre abenteuerliche Reise am 2. Juli am Grimsensee begonnen haben, im Hafen von Romanshorn eintreffen.

Wer die Zieleinfahrt oder die Livesendung aus Romanshorn hautnah miterleben möchte, sollte sich den Freitag, 20. Juli 2012 vormerken.

Mit den «Wasserratten» und einer atemberaubenden Wasserreise vom Grimsensee bis nach Romanshorn hat das Schweizer Fernsehen auch in diesem Jahr eine erlebnisreiche Sommerserie gestartet. Von Montag bis Freitag wird auf SF1 täglich um 19 Uhr über die eindrücklichsten Erlebnisse und spektakulärsten Abschnitte berichtet. Die Wasserreise führt die langjährige Tradition der Sommerprojekte von «Schweiz aktuell» (Sahlenweidli, die Pfahlbauer von Pfyn, die Hüttenbauer) weiter. Das ganze Fernsteam mit Moderator Michael Weinmann ist täglich unterwegs und begleitet die Wasserratten über Seen, Flüsse und Bäche.

Spontaner Empfang

In Romanshorn kann das Publikum am 20. Juli 2012 die Zieleinfahrt live erleben. Die fünf Wasserratten, die nicht weniger als 400 Kilometer und 2000 Höhenmeter ohne Motorkraft zu überwinden haben, werden um zirka 12 Uhr im Hafen von Romanshorn eintreffen. Um 19 Uhr wird dann live aus der

Stadt am Wasser gesendet. Wer die Zieleinfahrt oder die Liveschaltung aus Romanshorn mitverfolgen möchte, findet im Seepark nebst einer tollen Aussicht auf das Treiben auf dem Wasser auch ein gutes Angebot an Speis und Trank. Für das kulinarische Wohl sorgt der Yacht-Club. Die fünf Wasserratten, zu denen auch der Thurgauer Marcel Gasser aus Ellighausen gehört, sollen am Zielort herzlich und spontan willkommen geheissen werden. Die Serie ist nicht mit dem vor zwei Jahren aus Romanshorn gesendeten «SF bi dä Lüüt» zu vergleichen. Wie bei Schweiz Aktuell und in der Sommerserie üblich werden alle zusammenfassenden Tagessendungen, kurzfristig und mit einfachen Mitteln auf die jeweiligen aktuellen Ereignisse zugeschnitten. Für Spannung ist deshalb gesorgt. Weitere Informationen: www.wasser.sf.tv. ●

Gemeindekanzlei



Die Thurgauer Wasserratte Marcel Gasser im Gespräch mit Moderator Michael Weinmann

Kulturspaziergänge in der Ferienzeit

Ein Hit für Einheimische und Gäste

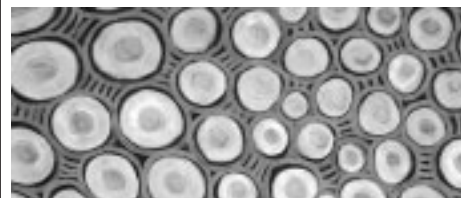
Am Freitag, 13. Juli, und Freitag, 3. August 2012, finden die nächsten Romanshorner Kulturspaziergänge statt.

Kulturinteressierte und Touristen werden während rund zwei Stunden durch Romanshorn geführt. Start ist jeweils um 17.00 Uhr beim Mocmoc auf dem Bahnhofplatz. Die Führer vermitteln Wissenswertes rund um Geschichte und Kultur. Als Grundlage dient der «Romanshorner Kulturführer».

Die beiden Kulturspaziergänge sind für alle Teilnehmer kostenlos und finden bei jeder Witterung statt. Die Kulturkommission Romanshorn freut sich über viele interessierte Besucher. ●

Stadtmarketing Romanshorn

Bilder von Stefanie Balmer



Die aus Wil stammende Künstlerin zeigt während drei Tagen ihre neuesten Werke im Botanica & Galerie für Erdkunst.

Die in Gouache/Bleistift gemalten Bilder sind abstrakter Natur; oft mit Wiederholungen organischer oder geometrischer Formen. Durch das Schichten und Verdichten der einzelnen Elemente gestaltet sich eine immer wieder überraschende Tiefe. Es entstehen Überschneidungen, Kreuzungspunkte – plötzlich ist das Da-Zwischen, der Zwischen-Raum wichtiger als die Form. Die Bilder lassen dem Betrachter den Raum für eigene Interpretationen. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich von ihnen berühren; wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Ausstellung ist vom 14. bis 16. Juli jeweils von 14.00 bis 19.00 Uhr. Die Künstlerin ist während der Ausstellung an der Alleestrasse 64 anwesend. ●

Angela Barbara Rüesch Zöllig

«Es ist natürlich unser Ziel, in den Ranglisten vorne zu stehen»

Wasserball ist Taktik, ein guter Umgang mit dem Wasser und hartes Training. Thomas Fässler ist TK-Leiter Wasserball des Schwimmclubs Romanshorn und Trainer der PWL-Mannschaft TriStar. Er kennt den Weg zum Profi-Wasserballer bestens, denn er spielte viele Jahre in der NLA.

Welche Voraussetzungen muss man mitbringen, um sich in der Wasserball-Mannschaft der WBA Tristar einen Platz zu sichern?

Im Juniorenbereich sind ein Alter von 9 bis 11 Jahren und mindestens der bestandene Krokodil-Kurs von Vorteil, um bei den Kleinsten im U11-Team aufgenommen zu werden. Für ältere Quereinsteiger sind vor allem das schwimmerische Können, der Umgang mit dem Wasser und dem Ball entscheidend. Nach einem Schnuppertraining teilen wir den Interessenten entsprechend in einer unserer drei Aktivmannschaften ein. In die 1. Mannschaft wird es aber kaum jemand schaffen, da die wasserballtechnische Grundausbildung fehlt.

Was bedeutet der Name WBA Tristar?

Die Wasserballabteilungen der drei Schwimmclubs SC Romanshorn, SC St. Gallen und SC Arbon haben sich Ende 2008 zusammengeschlossen. Ziel war es, die Ressourcen in Personen und Trainingszeiten besser nutzen zu können. Aus dem Zusammenschluss entstand die Wasserballabteilung TriStar. Das Tri steht für die drei Vereine und Star für die drei Anfangsbuchstaben der Orte St. Gallen, Arbon, Romanshorn.

Personen-Ressourcen und Trainingszeiten konnten dadurch also besser genutzt werden. Und doch sieht man praktisch alle Teams im letzten Drittel der Ranglisten. Woran liegt das?

Dies hat unterschiedliche Gründe. Das Fasnionteam der PWL (NLB) hat die Saison 2010 auf dem 3. und 2011 auf dem 4. Platz abgeschlossen. Anfang dieser Saison kämpfte man unglücklich und verlor damit ein paar Spiele sehr knapp. Die 1. Liga hat ein sehr hohes Niveau, da sie mit Ehemaligen aus der NWL (NLA) und Nationalspielern bestückt ist. Unsere gemischte 1.-Liga-Mannschaft,



Zur Person:

Thomas Fässler ist TK-Leiter Wasserball des Schwimmclubs Romanshorn. 1995 begann er mit dem Wasserballspielen, wurde mit dem Team Bodensee mehrfach Schweizer Meister, stieg 2001 in die NLA auf, war 2002 bis 2006 Juniorentrainer im SC Romanshorn und ist heute Spielertrainer der PWL-Mannschaft TriStar.

die vor allem aus Juniorenspielern und ehemaligen PWL-Spielern besteht, hat nicht dieselben Voraussetzungen, vorne mitzuspielen. Bei der 2.-Liga-Mannschaft steht nicht unbedingt das Resultat im Vordergrund, sondern der Spass am Wasserball. So wie es aussieht, werden sie diese Saison im Mittelfeld der 2. Liga abschliessen, was den gesetzten Zielvorgaben entspricht.

Wie viel Zeit wendet ein Wasserballer für seinen Sport auf?

Das ist sehr unterschiedlich. Eine Trainingseinheit dauert in allen Niveaus zirka 1½ Stunden. Im Juniorenbereich sind es je nach Alter 2 bis 4 Wassertrainings pro Woche. Das Eliteteam trainiert 2- bis 3-mal pro Woche im Wasser und bis zu 3-mal im Krafraum. Bei der 2.-Liga-Mannschaft geht es etwas lockerer zu und her. Hier ist ein Training pro Woche

angesagt. Dazu kommen noch die Meisterschaftsspiele. Die PWL-Mannschaft absolviert 19 Spiele verteilt in der ganzen Schweiz. Für die 1. und 2. Liga ist der Aufwand weniger gross, da die Ligen regional aufgestellt sind und nur zirka 15 Spiele pro Saison anstehen. Von U11 bis U15 werden die Meisterschaftsspiele in Turnierform abgehalten. Sie dauern einen Tag.

Wie bereiten sich die Spieler auf die Wettkämpfe vor?

Die körperliche Fitness und die verschiedenen Taktiken werden während den Trainings gestärkt und einstudiert. Vor dem Spiel stellt der Trainer die Mannschaft auf den Gegner ein und gibt die taktische Marschrichtung vor. Vor dem gemeinsamen Einschwimmen und Aufwärmen hat dann jeder Spieler noch Zeit, sich mit seinen persönlichen Ritualen, die ganz unterschiedlich sind, auf das Spiel vorzubereiten.

Ist es zu schaffen, dass sich die Romanshorer Teams in die vorderen Ranglisten spielen?

Das ist natürlich unser Ziel. Wir müssen vor allem im Juniorenbereich noch mehr unternehmen. Denn hier muss der Grundstein gelegt werden, damit man im aktiven Bereich auf dem höchsten Niveau mitspielen kann. Das Potenzial des regionalen Dreiecks von TriStar wird noch nicht voll ausgeschöpft. Da liegt einige Arbeit vor uns. ●

Das Interview führte Nathalie Schoch, Ströbele Kommunikation

Platin-Sponsoren

 **Thurgauer Kantonalbank**

amrville
STADTMARKT OBERTHURGAU

meiergnach
mehr brauchen autos nicht

Kino Modern

Wir haben Betriebsferien vom 12. Juli bis 6. August.

Das Kino-Modern-Team wünscht allen Kinozuschauern schöne und sonnige Ferien. Wir freuen uns, Sie wieder ab 7. August bei uns im Kino Modern begrüßen zu dürfen. ●

Das Kino-Modern-Team

Kino wirkt nachhaltig

Das Helvetas Cinema Sud ist ein mobiles Openair Kino, das per Velo und Anhänger quer durchs Schweizer Mittelland tourt. Tagsüber wird via Solarpanels die Energie für die Filmvorführung am Abend geladen. Die Leinwand wird einfach an zwei Bäumen oder Pfosten hochgezogen und fertig ist das Kino.

Es soll gezeigt werden, dass Genuss klimaneutral gut möglich ist. So arbeitet das Cinema Sud denn auch mit dem Lokalpartner Energiestadt Romanshorn zusammen. Projiziert werden Spielfilme vom globalen Süden; Einblicke in Lebensrealitäten von Menschen in Ländern, in denen Helvetas mit Entwicklungsprojekten engagiert ist. Im diesjährigen Programm zu sehen ist *Tambien la Lluvia* von Icíar Bollaín (ES/MX/FR 2011), ein bildstarker Film, der den Bogen zwischen Idealismus und Ausbeutung schlägt und den Kampf um Gleichheit und Wasser thematisiert. Als zweiter Film wird TGV von Moussa Touré (SN 1997) gezeigt, ein differenzierter, leichter Roadmovie in Form einer Sozialparodie mit senegalesischem Groove. An einem oder zwei Filmabenden in mittelgrossen Städten wird die Sonne zum Film und der Norden zum Süden. Informationen zum Solarkino und zu den Tournee-Halten finden sich unter www.cinemasud.ch.

Tourneeplan 2.8.2012 bis 2.9.2012:

2.8. Trogen, 3.–4.8. Romanshorn, 5.–6.8. Horgen, 8.–9.8. Baden, 10.–11.8. Lenzburg, 12.–13.8. Rapperswil SG, 16.8. Olten, 17.8. Sursee, 18.–19.8. Thun, 21.–22.8. Genf, 23.–24.8. Nyon, 25.8. Bulle, 30.–31.8. Yverdon-les-Bains, 1.–2.9. Neuchâtel

Die Filme

TAMBIEN LA LLUVIA

Panorama-Publikumspreis Berlinale 2011
Ein internationales Filmteam will die Unterdrückung der Indios bei der Ankunft von

Columbus aufzeigen, gerät aber selbst in ähnliche Muster. Der Hauptdarsteller vom Film im Film entwickelt sich zum Anführer der Indios im Kampf gegen die Privatisierung des Wassers. Parallelen zwischen damals und jetzt und die Kluft zwischen Nord und Süd schimmern auf, Film und Realität durchmischen sich. Atemberaubende Bilder!

TGV

Publikumspreis Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg 1998

Packender Roadmovie mit groovigem Soundtrack, der mit viel Humor moderne und traditionelle Sichtweisen in Westafrika aufzeigt. Eine abenteuerliche Sommerreise durch den Busch in einem Bus mit Bauern, Politikern, Hexern, fliehenden Ehefrauen, europäischen Forschern ... Hautnah und voller Überraschungen. Steigen Sie dazu!

Über Helvetas:

Helvetas ist ein politisch und konfessionell unabhängiger Verein, getragen von über 100'000 Mitgliedern und Gönnern. Die Entwicklungsorganisation engagiert sich in Afrika, Asien und Lateinamerika mit Projekten in den Bereichen Wasser, Ernährung, Bildung und Demokratie. In der Schweiz sensibilisiert sie für die Anliegen der Menschen in Entwicklungsländern. www.helvetas.ch ●

Helvetas und Energiekommission, Patrik Fink



Waldschenke-Treff



140 Klubmitglieder haben den Aufenthalt im Wald bei Musik und Gesang und mit dem von der Klubkasse spendierten Zvieri genossen.

Einer der wenigen schönen und trockenen Tage hat der Klub der Älteren für das Waldschenke-Treffen ausgewählt. Das Trio Romis unterhielt mit Musikvorträgen und die Dirigentin des Seniorenchores, Karin Bonderer, hat alle zum Mitsingen begeistert. So war es ein unterhaltsamer Anlass, der viel Freude bereitete. Auch der vom Waldschenke-Team speditiv zubereitete Zvieri erntete viel Lob.

Termine nach der Sommerpause beachten!

Am 16. August findet die Klubreise auf die Rigi statt. Die Anmeldefrist endet am 28. Juli. Auf Anmeldung bitte vermerken, ob GA oder Halbtaxabo vorhanden.

Der Ausflug auf den Kronberg wird am 30. August durchgeführt. Dafür kann man sich bis am 15. August anmelden.

Anmeldestelle: Hedy Röllin, Konsumhof 1, Romanshorn

Neumitglieder

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Verlangen Sie unverbindlich Unterlagen über die Klubaktivitäten bei Hans Hagios, Höhenweg 11, 8590 Romanshorn, Tel. 071 463 38 12 oder per Mail: hans.hagios@hagios.ch. Sie können sich auch auf unserer Website, www.klub-der-aelteren.ch, orientieren. ●

Klub der Älteren, Hans Hagios

Liedgut findet Anklang

Nach intensiver Probezeit nahm der Sängerbund Romanshorn am Schaffhauser Kantonalgesangsfest in Büsingen teil.

Mit Turbo und Bus fuhren die gut gestimmten Sänger bequem zum Zielort. Der Männerchor Büsingen organisierte dieses Chortreffen aus Anlass seines 125-Jahr-Jubiläums. 52 Chöre aus Schaffhausen und aus angrenzenden Kantonen feierten mit dem Gastgeberchor. Büsingen ist die einzige deutsche Enklave in der Schweiz. Ein traditionelles Schweizer Fest fand somit auf deutschem Boden statt. Die Ortschaft ist aber ganz eng mit der Schweiz verbunden. Die Kinder besuchen vorwiegend Schweizer Schulen. Gesprochen wird Schaffhauser Dialekt.

Die arbeitende Bevölkerung aus Büsingen ist fast vollzählig in der Schweiz berufstätig. Zahlungsmittel ist der Schweizer Franken. Da die Ortschaft zum Schweizer Zollgebiet gehört, kennen die Einwohner keine Zollschränken. Nicht nur der Männerchor, auch andere Vereine gehören den Schweizer Verbänden an. Damit geben sie ein wertvolles Zeichen grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Dies trifft mit der Vergabe des Gesangsfestes an die Büsinger Sänger auch für den Schaffhauser Kantonalverband zu. Ob Zufall oder geplant, zwei Bürgermeister waren in dieses Fest involviert. Der amtierende Bürgermeister beendete seine Politikarriere am 30. Juni. Sein Nachfolger übernahm dieses Amt am 1. Juli.

Zusammen mit drei andern Chören wurde der Sängerbund für seine Darbietung einem Viererblock zugeteilt. In der Dorfkirche hatten die vier Vereine Gelegenheit, ihre Präsentation der Jury vorzutragen und dem übrigen Publikum zum Besten zu geben. Die zugeteilten Chöre traten in unterschiedlicher Formation und mit verschiedenartiger Gesangsliteratur auf. Die Vorträge der vier Vereine wiesen ein beachtliches und ausgeglichenes Leistungsniveau auf. So bekamen die Zuhörer eine Stunde lang durchwegs schöne Vorträge zu hören. Dirigent Rolf Schädler stellte einleitend den Sängerbund in sympathischer Art und Weise vor. Mit dem Weinlied «Freude / was perlet im Glase?» begann der Sängerbund. Anschliessend folgte ein Liebeslied «Die kleine Barke im Wind». Im Speziellen mit dem Schlusslied «I've got like a River» haben wir den Geschmack von Zuhörern und Juroren voll getroffen. Sie bekundeten dies mit einem grosszügigen Schlussapplaus.

Beim abschliessenden Expertengespräch ermunterte uns Jurymitglied Herr Jud, auf dem eingeschlagenen Weg fortzufahren. Die Begeisterung für das bereits erwähnte Lied war ihm anzumerken. Dazu bekamen wir von Herrn Jud noch einen Tipp, wie wir unseren Bewegungsablauf verbessern könnten. Die gesamten Ausführungen des Experten deuteten in etwa an, mit welchem Verdikt unsere Leistung bewertet werden könnte. So blieb die Spannung bis zur Bekanntgabe des Prädikats aufrechterhalten. Unser Vortrag wurde mit «sehr gut» benotet, was bei allen Beteiligten Freude und Genugtuung auslöste. Für Dirigent und Sänger Motivation, an neue Herausforderungen heranzugehen nach dem Motto «Bewährtes behalten und Neues wagen». ●

Sängerbund, Thomas Decurtins

Adam Suanson begleitet Swing Kids

Wie erfuhren die vielen erwartungsvollen Zuhörenden von diesem denkwürdigen Anlass vom vergangenen Donnerstagabend im grossen Bodensaal? Reichte ein kurzfristiges Eingesandt in unserer Thurgauer Zeitung?

Man kennt sie, die Konzerte von Dai Kimoto mit seinen Swing Kids: schwungvoll, pffiffig, überraschend. Sie spielten auch an diesem Abend hervorragend fröhlich und aufmerksam. Es fehlte auch nicht an ganz speziellen Einlagen, kam das Publikum doch wieder einmal in den Genuss, die «Monkey Jazzband», die jüngste Formation Dai Kimotos, zu hören. Zudem verblüffte ein 2. Trompeter alle Zuhörer mit einem Ragtime auf dem Flügel, «den er einfach noch im Repertoire habe». Somit erfüllte der erwähnte Abend alle genannten Prädikate. Mit dem aussergewöhnlichen Pianisten aus den USA zusammen sollte es ein akustischer Event der Superlative werden.

Adam Suanson aus Iowa spielte auf dermassen überzeugende Art durch die Geschichte des Ragtime, dass man sich bei seinem Anblick wundern musste. Noch nicht 20 Jahre alt ist dieser Künstler, kann auf mehrere erste Preise im «old style piano», ja sogar auf einen Auftritt in der legendären «Carnegie-Hall» in New York zurückblicken. Er spielt die Ausflüge in die komplizierten Harmonien so leicht verständlich, so «in style», dass wohl Meister Scott Joplin hoch zufrieden zugehört hätte. Adam Suanson beginnt sein Spiel meist unvermittelt, schiebt Thema über Thema, führt mit rasanten Übergängen wieder zurück, stets begleitet von seinem linken Fuss. Spannend sind seine Übergänge, weil sich da Rhythmen jagen, schräge Harmonien und sogar Themen aus der deutschen Klassik vorkommen. Das Pedal gebraucht er, wie zum Stil wichtig, sehr sparsam. So tönten auch enge Akkorde stets transparent. Als Geschenk an uns Zuhörer brachte er ein Medley aus verschiedenen deutschsprachigen Liedern mit und freute sich, dass sie erkannt wurden.

Das Romanshorner Publikum dankte ihm seine zwei Sets mit stehendem Applaus. Es ist sich bewusst, einem aussergewöhnlichen Konzert beigewohnt zu haben.

Die – erwartete – Krönung, das Schlusstück «Rock Around The Clock», spielten die Swing-Ragtime-Musiker zusammen, selbstverständlich nach einer direkt am Konzert stattgefundenen Absprache von zwei Sätzen (Tonart, Solo). Was dann folgte, war ein Feuerwerk von Klangfarben in fantastischer Frische. Eine Klangdichte, ein Rhythmus, der allen Anwesenden sofort ins Blut übergegangen ist und wohl auch heute noch präsent ist. ●

Maria Frei



Foto: Agnes Bosshard

Erfolgreich an World-Sports-Festival

Die SCR-Sharks glänzen auch bei ihrer dritten Teilnahme an World-Sports-Festival in Wien. Sich im Schwimmbecken mit Schwimmern aus China, Russland, Tschechien usw. messen, zusammen auf dem Podest stehen oder bei der Siegerehrung die eigene Nationalhymne hören, das sind nur einige von vielen tollen Momenten und Eindrücken, die das WSF über 1600 jungen Sportlern aus 27 Nationen bietet.

Drei Tage lang sind sie die grossen Stars in Wien. Die Eröffnungsfeier mit Einmarsch aller Nationen, Shows und Feuerwerk versprühen einen Hauch von Olympia, die vielen neuen, internationalen Freundschaften bleiben genauso unvergessen wie die sportlichen Resultate.

Dieses Jahr reiste die komplette SCR-Sharks-Gruppe an diesen wie immer perfekt organisierten Event. Da Nationen wie Russland, China und Deutschland viele starke Schwimmer aus ihren Jugendnationalkadern gemeldet hatten, durften die Erwartungen an die Bodenseedelegation nicht allzu hoch gesteckt werden. Aber die Sharks wären nicht die Sharks, wenn sie sich dadurch beirren liessen.

Und so reiste am Sonntagabend eine müde, aber sehr erfolgreiche Delegation zurück in die Schweiz, mit 27 Medaillen im Gepäck.

Insgesamt fünf Mal wurde die Schweizer Nationalhymne für eine/n Sieger/in des SCR gespielt. Dazu kamen 6 Silber- und 16 Bronzemedailen.

Je zwei Goldmedaillen gewannen Flavia Schildknecht (98) und Lorenz Brühlmann (00). Flavia gewann sie über 50 und 100 m Rücken. Dazu erschwamm sie sich noch 2 Silber- und 1 Bronzemedaille. Lorenz war der Gewinner über 50 und 100 m Brust, er durfte sich auch noch über 1 Silber- und 1 Bronzemedaille freuen.

Die meisten Einzelmedaillen, nämlich 6, gewann der 14-jährige Felix Morlock. Silber gabs für ihn über 50 und 200 m Rücken, dazu noch 3 Bronzemedailen. Enya Narr (99) gewann in ihrer Paradedisziplin 100 m Delphin, zwei weitere Male schwamm sie auf den dritten Platz.

Je drei Bronzemedailen durften Larina Schinder (98) und Bastian Narr (96) mit in die Schweiz nehmen. Auch sie vermochten sich gegen die starke Konkurrenz durchzu-

setzen. Zum 5. Mal wurde unsere Hymne für die 4x100-m-Freistilstaffel der Mädchen mit Flavia Schildknecht, Enya Narr, Sandra Haltmeier und Larina Schindler gespielt. In der gleichen Besetzung gewannen die vier Mädchen über 4x100 m Vierlagen die Bronzemedaille.

Den krönenden Abschluss bildete am Sonntag die 8x50-m-Freistilstaffel mixed mit Bastian Narr, Flavia Schildknecht, Enya Narr, Celina Hug, Felix Morlock, Julia Abächerli, Larina Schindler und Roger Weyermann. Sie mussten sich am Ende nur den Deutschen und den Chinesen geschlagen geben und bescherten Roger so einen tollen Abschiedswettkampf. Er wird nächste Saison ins SCR-Trainerteam wechseln.

Nicht vergessen möchten wir aber alle anderen SCR-Sharks. Mit ihren tollen Leistungen, ihrer grossen Motivation und den vielen Bestzeiten sind sie der wichtigste Teil dieses Wettkampfes und wundervolle Vertreter für das WSF-Motto: Sport für eine bessere Welt. ●

SCR, Antoinette und Thomas Gerber

Gemeinden & Parteien

Zu Gast bei Neu-Kantonsrätin

Die SVP des Bezirks Arbon war an ihrer ordentlichen Mitgliederversammlung im Unternehmen der neu gewählten Kantonsrätin Diana Gutjahr zu Gast. Drei langjährige Kantonsräte wurden verabschiedet.

Anders, als man es aufgrund des Namens vermuten würde, handelt es sich bei der Ernst Fischer AG in Romanshorn um einen Familienbetrieb der Familie Gutjahr. Betriebsinhaber Roland Gutjahr, welcher das über hundertjährige Unternehmen seit 1984 führt, leitet das Geschäft mittlerweile zusammen mit seiner Tochter Diana und deren Partner Severin Preisig. Ziel ist es, in den nächsten Jahren eine fließende Unternehmensnachfolge zu bewerkstelligen. Die anwesenden rund 60 Mitglieder der SVP des Bezirks Arbon waren tief beeindruckt von der Qualitätsarbeit, welche das Unternehmen an der Hofstrasse in Romanshorn bietet. Neben dem Bau von Tankstellen und Autowaschanlagen ist das Unternehmen auch massgeblich an bekannten Bauwerken beteiligt. Etwa am vom Stararchi-

tekten Daniel Libeskind entworfenen Westside in Bern, aber auch an der AFG-Arena in St. Gallen, wo die Ernst Fischer AG 2000 Tonnen Stahlträger lieferte. «Aktuell kämpft unser Unternehmen mit dem starken Schweizer Franken, was den Export ins Ausland erheblich erschwert», sagte die neu gewählte Kantonsrätin Diana Gutjahr, «als Unternehmen, welches 90 Prozent unserer Produkte ausserhalb des Kantons absetzt, ist daher eine gute Verkehrsanbindung existenziell.»

Die Ernst Fischer AG zeichnet sich nicht nur durch die Beschäftigung von 90 hochqualifizierten Arbeitskräften im Oberthurgau aus, sondern auch dadurch, dass es 15 Lernende beschäftigt. Hinzu kommen etwa fünf Prozent der Belegschaft, welche in Zusammenarbeit mit der IV wieder in den Arbeitsmarkt eingegliedert werden. Nach der Betriebsführung wurden die Gäste grosszügig mit Grilliertem und Getränken bewirtet.

SVP-Wähler blieben zu Hause • Im ordentlichen Teil der Versammlung hielt die Be-

zirkspartei Rückblick auf die Kantonsratswahlen vom 15. März 2012. Leider ist der Verlust von zwei Mandaten zu beklagen, was massgeblich durch die Rücktritte der langjährigen Kantonsräte Christoph Tobler, Peter Kummer und Andreas Niklaus sowie die Bezirks-Reorganisation begründet ist. «Uns gelang es aber auch nicht, unsere Stammwähler zu mobilisieren. Weniger als 30 Prozent gingen wählen», analysierte Bezirkspräsident Urs Martin. Neu in den Bezirksvorstand gewählt wurden Adelheid Gsell (Winden) sowie Christian Hug (Romanshorn). Für den als Vizepräsidenten zurückgetretenen Marcel Schmid (Uttwil) wählten die Anwesenden einstimmig den Frasnachter Kantonsrat Konrad Brühwiler. Im Anschluss wurden die zurückgetretenen Kantonsräte feierlich verabschiedet. Im Herbst steht die Abstimmung über die BTS-OLS im Zentrum der Parteiaktivitäten. Die Parole wird durch die Partei am 15. August gefasst. ●

SVP Bezirk Arbon

Senioren Ausflug der katholischen Kirchgemeinde

Das Guldiwasser hilft und der hauseigene Wein schmeckt – das Frauenkloster Fahr ist einen Besuch wert.

Bei herrlichem Wetter trafen sich 53 Frauen und Männer um ca. 13.00 Uhr an verschiedenen Einstiegsorten und freuten sich auf die Car-Fahrt und den bevorstehenden Besuch im Kloster Fahr in Weiningen ZH. Rechtzeitig trafen wir in Weiningen ein und wurden im Gartenrestaurant mit Kaffee und Nussgipfel verwöhnt. Nach dieser erholsamen Pause begaben wir uns in die Klosterkirche, wo uns Gabi Zimmermann mit Flötenspiel und einer kurzen Andacht erfreute. Danach wurden wir von Schwester Fidelis in zwei Gruppen aufgeteilt und je eine Schwester führte uns durch die Klosterräume. Wie vorher die sehr schöne barocke Kirche mit viel Marmor und Gold ausgestattet, gefielen natürlich auch die Möblierungen der Räume mit sehr alten, gut erhaltenen Eichenmöbeln, Kachelöfen, wovon man nur träumen kann, und die Wände schmückten sehr schöne Gemälde und alte Kupferstiche. Nebst der barocken Klosteranlage gehören rund zwanzig Nebengebäude, Scheunen, Trotte, Schulhaus, St.-Anna-Kapelle usw. dazu.

Die Geschichte des Klosters faszinierte in jeder Hinsicht, doch auch die Lage des Klosters hat eine interessante Geschichte.

Das Kloster selbst ist auf Aargauer Boden. Schaut man aber nach draussen, gehört die ganze Umgebung zum Kanton Zürich, was die führende Schwester zu einem Schmunzeln bewegte. Ebenfalls hielt sie doch ein wenig mit Stolz fest, dass das Kloster selbsttragend ist, also nicht abhängig etwa vom Kloster Einsiedeln. Doch die wöchentlichen Besuche von Abt Werlen und der Patres, welche die Gottesdienste leiten, sind natürlich sehr willkommen. Ohne diese Besuche

könnten keine Messen gefeiert werden, da das Kloster Fahr keine eigenen Priester mehr hat. Der letzte Pater Probst ist nun 85 Jahre alt und hat sich ins Kloster Einsiedeln zur Ruhe zurückgezogen.

Natürlich sind auch in diesem Kloster viele Sanierungsarbeiten vorzunehmen und da ist die Klostergemeinschaft auch auf Hilfe von aussen angewiesen. Die hohen anfallenden Finanzierungskosten können nur zu einem Teil vom Kloster selbst eingebracht werden, für den grossen Teil ist die Klostergemeinschaft auf Zuwendungen angewiesen.

Wenn man bedenkt, dass noch 24 Schwestern im Kloster wohnen und auch die ganze Arbeit bewältigen, ist es schon sehr eindrücklich.

Am Schluss konnten wir dann noch die Köstlichkeiten im Laden bestaunen und kaufen, selber hergestellt von den Schwestern. Besonders zu empfehlen ist natürlich das Guldiwasser, eine Spezialität des Klosters. Es hilft bei vielen Zipperlein innen und aussen. Auch der Wein des Klosters ist nicht zu verachten, denn die Qualität ist seit Jahren hervorragend.

Nach der Führung traten wir den Rückweg an, denn in Weinfeld, im Stelzenhof, wartete auf uns ein wohlschmeckendes Nachtessen. Es hat wunderbar gemundet und frisch gestärkt traten wir den Heimweg an. Wohlbehalten trafen wir um ca. 21.00 Uhr in Romanshorn ein, wo sich alle Teilnehmer für einen wunderschönen, geselligen Tag bedankten.

Den zufriedenen Gesichtern konnte man entnehmen, dass der Tag gelungen war. Herzlichen Dank der Organisatorin und Reiseleiterin Monika Rüegg-Glanzmann für die tolle Reisevorbereitung und die angenehme, stressfreie Durchführung. ●

Hedy Glanzmann



REINIGUNGEN – UNTERHALTE, Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster/**Umgebungsarbeiten** und Hauswartungsarbeiten. **A.G. Reinigungen**, Mobile 079 416 42 54.

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3**, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Messer und Scheren schleifen. Für ältere Leute auf Wunsch auch Bring- und Abholservice. Telefon 071 463 10 37.

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55**.

Wir bieten Ihnen **Computerkurse** in verschiedenen Bereichen an, **für Anfänger und Fortgeschrittene**. Weitere Informationen unter **www.web-laden.ch** oder **071 460 20 55**. **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn.

wenn der Compi spinnt!
PC-Fachhändler ferocon ag
Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»
offen: Di-Sa 9.00–13.00 Uhr
danach Telefon: 079 4 600 700

Amway-Produkte mit 100% WIR
Portofreie Lieferung von Amway-Produkten in Romanshorn und Umgebung
Telefon: 071 511 33 35
E-Mail: info@tbd-reinhard.ch

Durchblutung. Testen Sie die durchblutungsfördernde physikalische Gefässtherapie BEMER. Einfachste Anwendung auch zu Hause. Auskunft bei **Hugo Müller**, dipl. Naturheilpraktiker, Carl-Spitteler-Str. 7, 8590 Romanshorn, Telefon 071 971 47 22

Gesucht

Dringend! Ein 16-jähriger Student aus Genf sucht, gegen Miete, Zimmer in einer Familie, in der Umgebung von Romanshorn. Von Mitte August 2012 bis Anfang Juli 2013. Tel. 022 349 67 22 oder Mobile 079 606 24 82.

Zu vermieten

Sehr schöne 3½-Zimmer-Dachwohnung nach Vereinbarung zu vermieten. **Aus allen Zimmern Seesicht**. Fr. 1498.– inkl. 2 Aussenparkplätze, Waschmaschine, Tumbler und Cheminée. Telefon 071 460 21 64

Zu vermieten in Romanshorn TG **neuer Coiffeursalon** an zentraler Lage an der Bahnhofstrasse 33. Moderne helle Räume, 2 Bedienungsplätze, 1 Waschlüge, kleines modernes Labor, Kassentheke. Büro und Verkaufsregale, Beleuchtung und Werbefläche. Gemeinsamer Wartebereich mit Küche und WC, welches vom bereits vermieteten Kosmetik- und Nagelstudio mitbenutzt wird. Eigener Eingang. Grosses Schaufenster zur Bahnhofstrasse. Personal- und Kundenparkplätze sind vorhanden. Fr. 1135.– inkl. NK. **Für weitere Informationen: Mobile 076 519 02 21 (Viola Veronica), 076 436 20 00 (Gross Tobias).**

RAIFFEISEN

100 Jahre Vertrauen schafft Zukunft

Romanshorner Agenda

13. bis 20. Juli 2012

Jeden Freitag

- 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

- Dienstag 14.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

- Dienstag 15.30–17.30 Uhr
- Freitag 15.30–17.30 Uhr
- Samstag 09.30–11.30 Uhr

Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

- Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr
- autobau Erlebnisswelt: Sonntag, 10.00–17.00 Uhr
- jeden Montag ab 18.30 Uhr Boulespielen am Hafen
- Bilderausstellung «Farbenspiel»,
Seeblickstrasse 3, Regionales Pflegeheim

Freitag, 13. Juli

- 17.00 Uhr, Kulturführung: Allgemeine Führung,
TP Mocmoc, Gemeinde Romanshorn

Samstag, 14. Juli

- 14.00–17.00 Uhr, Locorama, Egnacherstr. 1,
Romanshorn

Sonntag, 15. Juli

- 14.00–17.00 Uhr, Locorama, Egnacherstr. 1,
Romanshorn

Dienstag, 17. Juli

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim,
Kath. Pfarrei Romanshorn

Freitag, 20. Juli

- 12.00–20.00 Uhr, Vom Grimsensee bis nach Romanshorn,
Gemeindehafen, SRF/Gemeindekanzlei

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche in Romanshorn stattfinden oder durch Romanshorner Vereine, Organisationen etc. organisiert werden.



Sonntag, 15. Juli: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Pfr. Werner Pfister.

Info: während der Schulferien ist die Verwaltung nur vormittags von 8.30–11.30 Uhr geöffnet.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch



Der «Seeblick» macht Sommerpause

Am 27. Juli 2012 (KW 30) und 3. August 2012 (KW 31) erscheint kein «Seeblick».

Der erste «Seeblick» nach den Ferien wird am 10. August 2012 (KW 32) in die Briefkästen verteilt. ●

Das «Seeblick»-Team



Fleischmann Immobilien AG
Weinfelden, Arbon,
Frauenfeld, Stein am Rhein

Telefon 071 626 51 51
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

Für schöne Immobilien: Fleischmann

Unsere professionellen Liegenschafts-Experten verkaufen auch Ihr Haus schnell und seriös! Vereinbaren Sie mit uns ein unverbindliches Erstgespräch, damit wir erste Fragen klären können. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Mitglied der Schweizerischen Maklerkammer SMK



Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

Zeit, Geld und Nerven sparen

Tripleplay:

Grenzenlos surfen.
Grenzenlos fernsehen.
Grenzenlos telefonieren.

Schon ab Fr. 59.-
pro Monat



Grosses Grillsortiment in allen Preislagen !



Carna Center Oberaach

Im Schösslipark, 8587 Oberaach

Tel. 071 410 02 46, www.carnacenteroberaach.ch

Aktionen gültig
bis 21. Juli 2012

Mehr Fleisch fürs Geld

Für Grill und Pfanne im Kombipack

2 Stück Falsche Schweinsfilet
4 x 2 Stück Schweins-Steak Huft
ca. 1 kg Schweinsbrüstli «Costini»
ca. 600 g Geschnetzeltes Schweinefleisch

FÜR
GRILL+PFANNE



kg **10.90**
Kombipack

Total ca. 3 - 3.5 kg erstklassiges
Schweizer Fleisch, vacuum verpackt,
zum Tiefkühlen geeignet

Alles solange Vorrat / Preisänderungen vorbehalten

FERIENGENUSS im Schloss-Restaurant TriBeCa

Sommer, Sonne, See

Die schöne Aussicht auf den See und Säntis,
eine traumhafte Terrasse und die hausgemachten,
feinen Glaces und Coupes. Ferien zuhause sind
genauso reizvoll.

Schloss-Restaurant TriBeCa
Schlossbergstrasse 26, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 78 00, www.tribecarestaurant.ch

TriBeCa
SCHLOSS
RESTAURANT

